

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 120 (1994)

**Heft:** 4

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Kamensky, Marian

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# is, also betet!

Ich musste meine Arbeit aufgeben. Meine allabendlichen Gebete erfordern meine *volle Konzentration*. Die Tage verbringe ich damit, die Weltwetterlage zu studieren und meine nächsten Gebete zu planen. Ausserdem sammle ich *Belege* (Wetterberichte) für meine Arbeit.

(Dies nur unter uns: Ich habe mich auch schon an der *Politik* versucht – fragen Sie mich *nicht*, was dabei herausgekommen ist. Die augenblickliche Weltlage spricht für sich. Ich habe noch heute Alpträume, sofern ich

überhaupt zu schlafen in der Lage bin.)

Ich würde gerne den Herrn noch einmal sprechen, mit dem ich ungefähr vom Kiosk bis dicht vor die Schliessfächer gegangen bin, und der mir empfohlen hat, es *doch einmal mit Bitten zu versuchen*. Ich würde ihm alle meine Belege (Wetterberichte) zeigen. Aber ich würde ihn auch davor *warnen*, das Leben weiterer Menschen mit so *leichtfertigen* Aufforderungen oder Einladungen zu zerstören.

Ich habe diesem Bekenntnis *nichts hinzuzufügen*. Ich werde all

meine körperlichen und geistigen Kräfte dazu verwenden, auch in Zukunft ein für alle zumindest *akzeptierbares* Wetter zu erbitten. Alles Weitere hängt nicht von mir ab.

Für alle Ungelegenheiten, die im Zusammenhang mit dem von mir vorhergesagten Wetter entstehen, bitte ich, in Anbetracht der äussersten Komplexität der Materie, um Entschuldigung und um Verständnis.

Beten Sie für mich – sonst für nichts!

Peter Stamm



MARIAN KAMENSKY